Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen
Periodischer Bericht: Oktober 2016

Umwelt Bundesamt

DEHSt
Deutsche Emissionshandelsstelle

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50
Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10
emissionshandel@dehst.de
Internet: www.dehst.de

Stand: November 2016

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: Tkemot/ Shutterstock.com

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen **4**

1 Aktuelles **4**

2 Übersicht **5**

2.1 Oktober 2016 5

2.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2016 6

3 Bieterbeteiligung **6**

3.1 Teilnahme 6

3.2 Mengennachfrage 7

4 Versteigerungen und Sekundärmarkt **9**

4.1 Handelsvolumen EUA 9

4.2 Handelsvolumen EUAA 10

4.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt 11

5 Umsetzung der geltenden Regelwerke **13**

5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt 13

5.2 Fairer und offener Zugang 13

5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse 14

5.4 Sonstige Vorkommnisse 14

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der EEX Internetseite abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der Versteigerungsseite der DEHSt zur Verfügung. Der Auktionskalender für das Jahr 2016 ist auf der Internetseite der EEX abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2016 zusammen:

2016		
Versteigerungsprodukt	**EUA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode	**EUAA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	15.01.2016 bis 16.12.2016	13.04.2016
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	160.770.500 EUA	857.500 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	**3,495 Millionen EUA** (1,7475 Millionen EUA im August)	857.500 EUAA am 13.04.2016
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr MEZ)	Am 13.04.2016 (09:00–11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Aktuelles

EEX veröffentlicht Auktionskalender für das Jahr 2017

Die European Energy Exchange (EEX) hat in Abstimmung mit der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt), der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten am 25.11.2016 den Auktionskalender für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen (EUA) für das Jahr 2017 veröffentlicht.

Die deutschen Versteigerungen von EUA finden weiterhin freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr (MEZ) statt. Ab dem 13.01.2017 werden wöchentlich 4,473 Millionen EUA auf dem Spotmarkt durch die EEX versteigert. Im August werden die wöchentlichen Mengen aufgrund der Vorgaben aus der EU Auktionsverordnung auf 2,2375 Millionen EUA halbiert. Das Gesamtvolumen der deutschen Versteigerungen beträgt 196.820.000 EUA. Die deutlich höhere Auktionsmenge gegenüber dem Vorjahr ist auf das Auslaufen der so genannten „Backloading“-Maßnahme zurückzuführen.[1]

Detaillierte Informationen zu den Versteigerungsterminen können dem EEX Auktionskalender 2017 entnommen werden. Die folgende Übersicht vermittelt die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2017:

1 Am 27. Februar 2014 ist die geänderte EU-Auktionsverordnung (AuktVO) zur zeitlichen Verschiebung von Auktionsmengen in Kraft getreten (so genanntes „Backloading“). EU-weit sollten demnach im Zeitraum 2014 bis 2016 insgesamt 900 Millionen Emissionsberechtigungen (EUA) weniger versteigert werden als bislang vorgesehen war. Im Jahr 2014 wurden die Auktionsmengen um 400 Millionen EUA reduziert. In 2015 belief sich die Kürzung dann auf 300 Millionen und in 2016 auf 200 Millionen EUA. Von der Gesamtkürzungsmenge trägt Deutschland einen Anteil von rund 20 Prozent. Die gekürzten Auktionsmengen sollen nach heutigem Stand im Zeitraum 2019/2020 in die Marktstabilitätsreserve (MSR) überführt werden.

2017	
Versteigerungsprodukt	**EUA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	13.01.2017 bis 15.12.2017
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	196.820.000 EUA
Versteigerungsmenge pro Termin	**4,473 Millionen EUA** (2,2375 Millionen EUA im August)
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch

2 Übersicht

2.1 Oktober 2016

Im Oktober wurden an der EEX für Deutschland vier Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode durchgeführt.

Insgesamt wurden **13.980.000 EUA** im Gesamtwert von **78.812.250 Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **5,64 Euro** (+28 Prozent gegenüber Vormonat). Damit wurde der höchste Monatsdurchschnittserlös seit Mai erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,35 Prozent und +0,36 Prozent (siehe auch Kapitel 4.3).

Insgesamt wurden über die vier EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 34 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,46 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 18 Bietern auf dem Niveau des Vormonats (18). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag dagegen leicht über dem Vormonatsniveau bei 12 (11), (siehe auch Kapitel 3.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im Oktober 2016

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Über-zeichnung	Bieter	Bieter Erfolg-reich	Preis	Erlöse
07.10.2016	3.495.000	10.662.500	3,05	18	10	5,62 €	19.641.900 €
14.10.2016	3.495.000	9.072.500	2,60	17	12	5,65 €	19.746.750 €
21.10.2016	3.495.000	7.800.000	2,23	20	14	5,58 €	19.502.100 €
28.10.2016	3.495.000	6.896.500	1,97	17	12	5,70 €	19.921.500 €
Oktober	**13.980.000**	**34.431.500**	***2,46**	***18**	***12**	***5,64 €**	**78.812.250 €**

Quelle: EEX, DEHSt
*Durchschnitt

2.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2016

In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt **137.162.500 EUA und EUAA** im Gesamtwert von **722.608.025 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **5,27 Euro**. Diese Gesamtzahlen unterteilen sich in 136.305.000 EUA im Gesamtwert von 717.960.375 Euro (Durchschnittserlös 5,27 Euro) und 857.500 EUAA im Gesamtwert von 4.647.650 Euro (5,42 Euro).

Die im Jahr 2016 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf 160.770.500 EUA und 857.500 EUAA. Bezogen auf die Jahresgesamtmengen wurden bislang rund 85 Prozent des EUA- und 100 Prozent des EUAA-Auktionsbudgets für 2016 versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum laufenden Jahr 2016

Monat	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Über-zeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	10.485.000	23.660.500	*2,26	*21	*15	*6,37 €	66.754.500 €
Februar	EUA	13.980.000	30.818.500	*2,20	*22	*14	*5,21 €	72.800.850 €
März	EUA	10.485.000	25.693.000	*2,45	*22	*13	*4,91 €	51.481.350 €
April	EUA	17.475.000	35.332.000	*2,02	*17	*14	*5,60 €	97.790.100 €
	EUAA	*857.500*	*3.362.500*	*3,92*	*10*	*6*	*5,42 €*	*4.647.650 €*
Mai	EUA	13.980.000	28.628.000	*2,05	*16	*13	*5,93 €	82.936.350 €
Juni	EUA	13.980.000	30.030.000	*2,15	*18	*15	*5,63 €	78.742.350 €
Juli	EUA	17.475.000	36.267.000	*2,08	*16	*13	*4,49 €	78.392.850 €
August	EUA	6.990.000	25.743.500	*3,69	*16	*7	*4,76 €	33.254.925 €
September	EUA	17.475.000	32.973.000	*1,89	*18	*11	*4,41 €	76.994.850 €
Oktober	EUA	13.980.000	34.431.500	*2,46	*18	*12	*5,64 €	78.812.250 €
EUA		**136.305.000**	**303.577.000**	****2,23**	***18**	***13**	****5,27 €**	**717.960.375 €**
EUAA		**857.500**	**3.362.500**	**3,92**	**10**	**6**	**5,42 €**	**4.647.650 €**
Gesamt		**137.162.500**	**306.939.500**	****2,24**	***18**	***12**	****5,27 €**	**722.608.025 €**

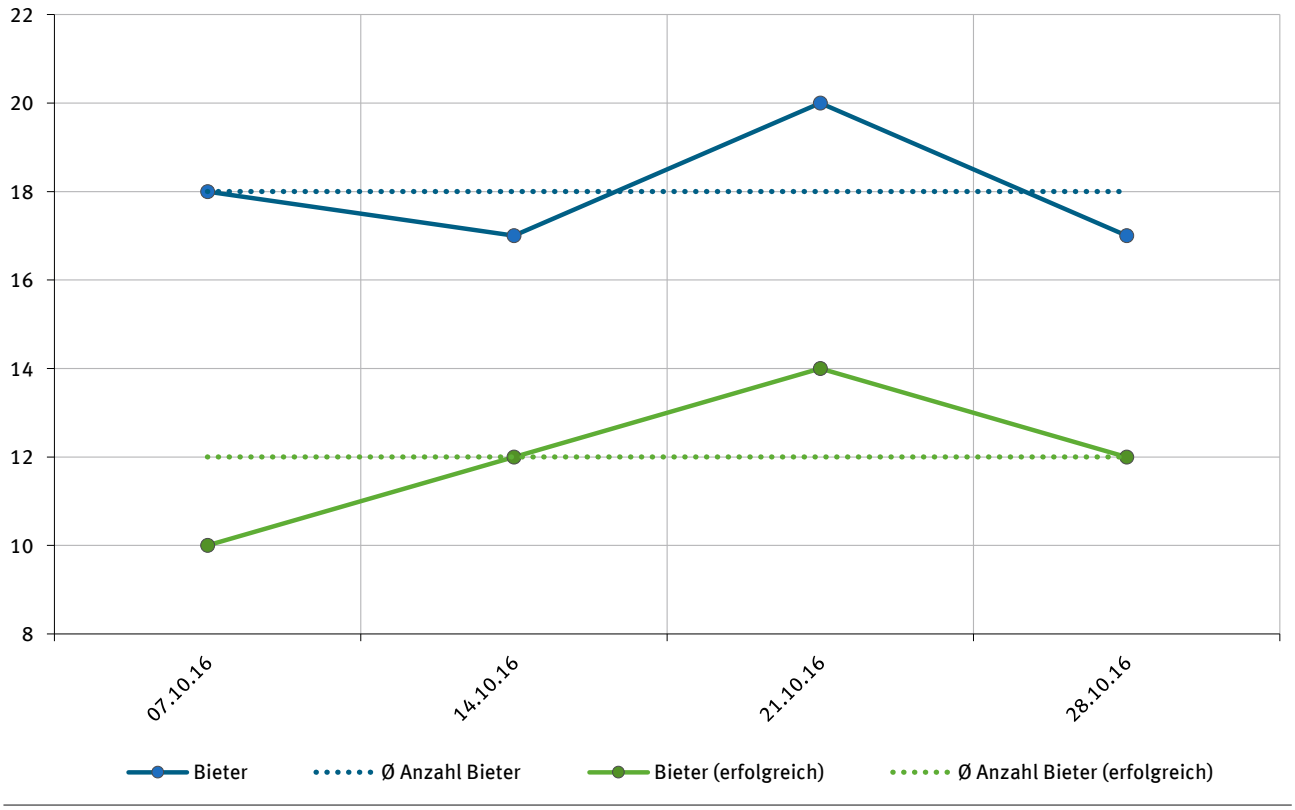
Quelle: EEX, DEHSt
*Durchschnitt
**volumengewichteter Durchschnitt

3 Bieterbeteiligung

3.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im Oktober gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 18 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei 12. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 17 und 20 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 10 und 14. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



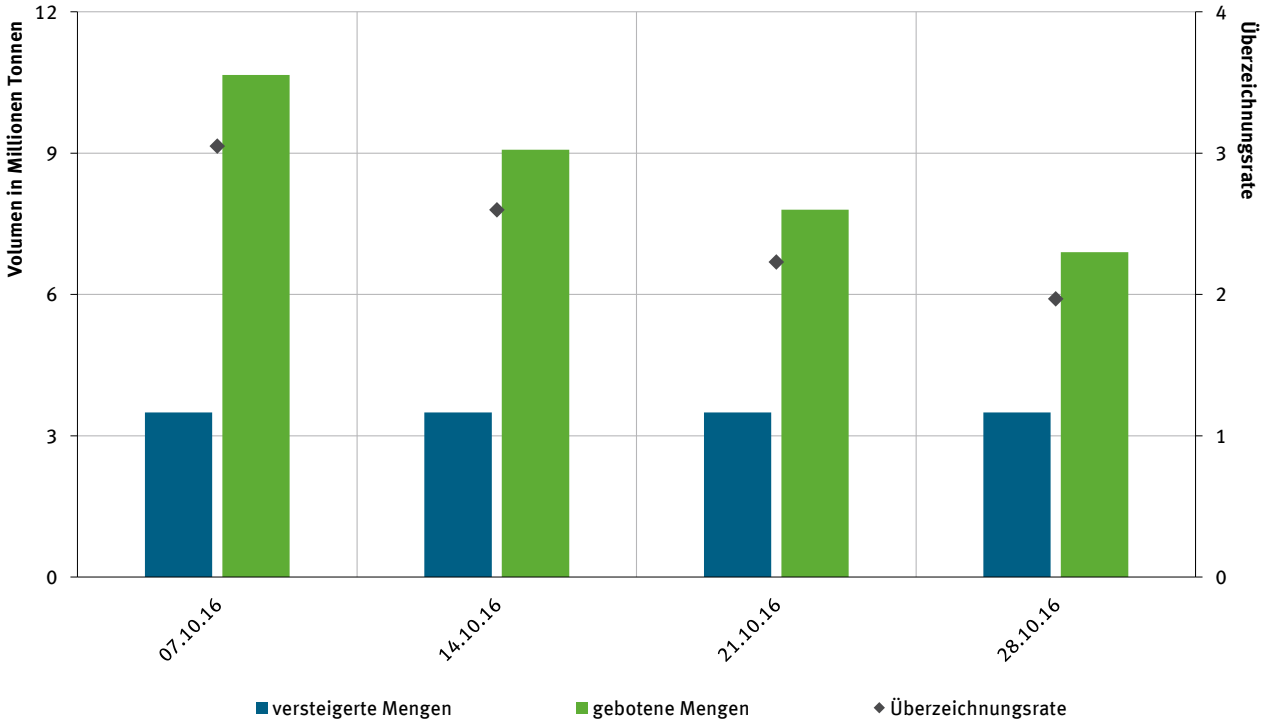
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

3.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen für EUA je Versteigerungstermin zwischen 6,9 und 10,7 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Oktober gültige Gebote im Umfang von rund 34 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,97 und 3,05 (Durchschnitt bei 2,46).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im Oktober gemittelt über alle Termine auf rund 480.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 290.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmachtmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

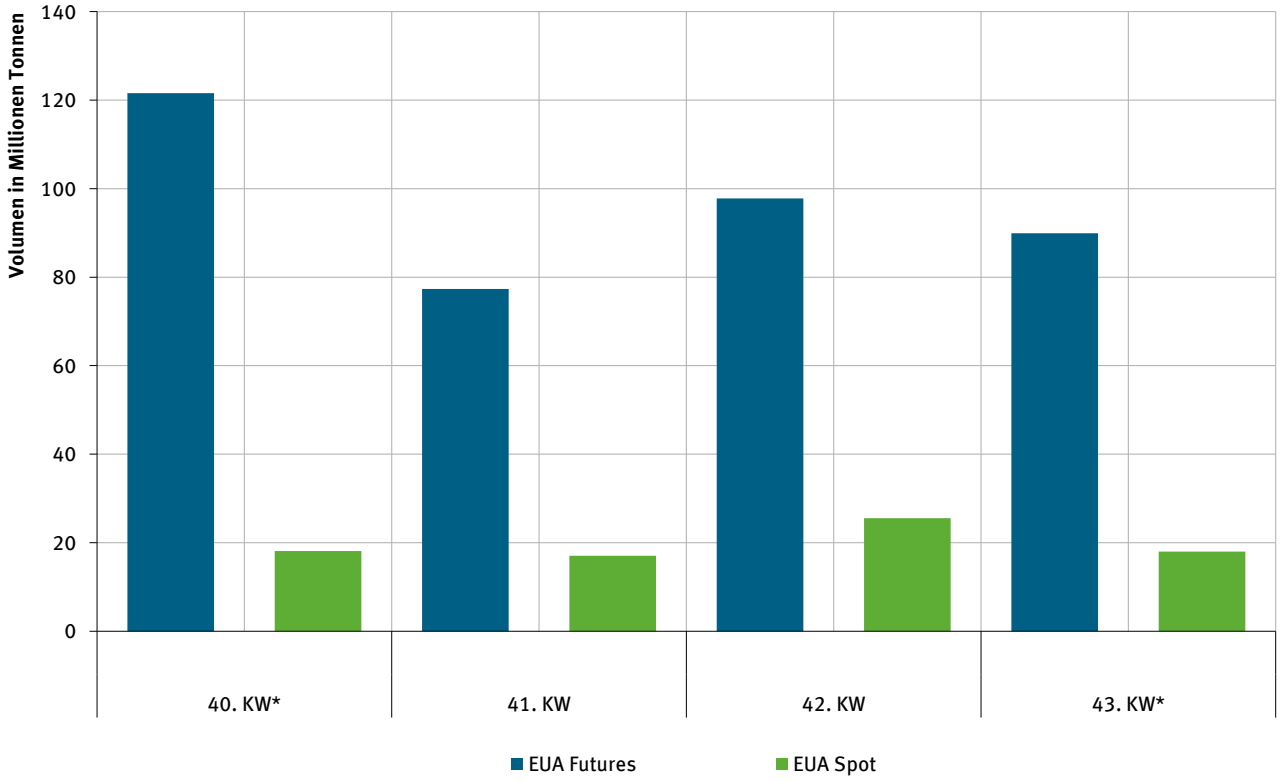
Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 3,495 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

4 Versteigerungen und Sekundärmarkt

4.1 Handelsvolumen EUA

Im Oktober 2016 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt knapp 14 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 502 Millionen EUA gegenüber.[2] Das Handelsvolumen am Gesamtmarkt lag damit rund 7 Prozent über dem Niveau des Vormonats. Dieses Marktvolumen unterteilte sich in knapp 86 Millionen Berechtigungen, die als Geschäfte zur sofortigen Erfüllung (Spot) abgeschlossen wurden und rund 416 Millionen Berechtigungen zur Lieferung auf Termin (Future). Damit wurden rund 83 Prozent des gehandelten Volumens am dominierenden Terminmarkt umgeschlagen. In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach Spot- und Terminsegment auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



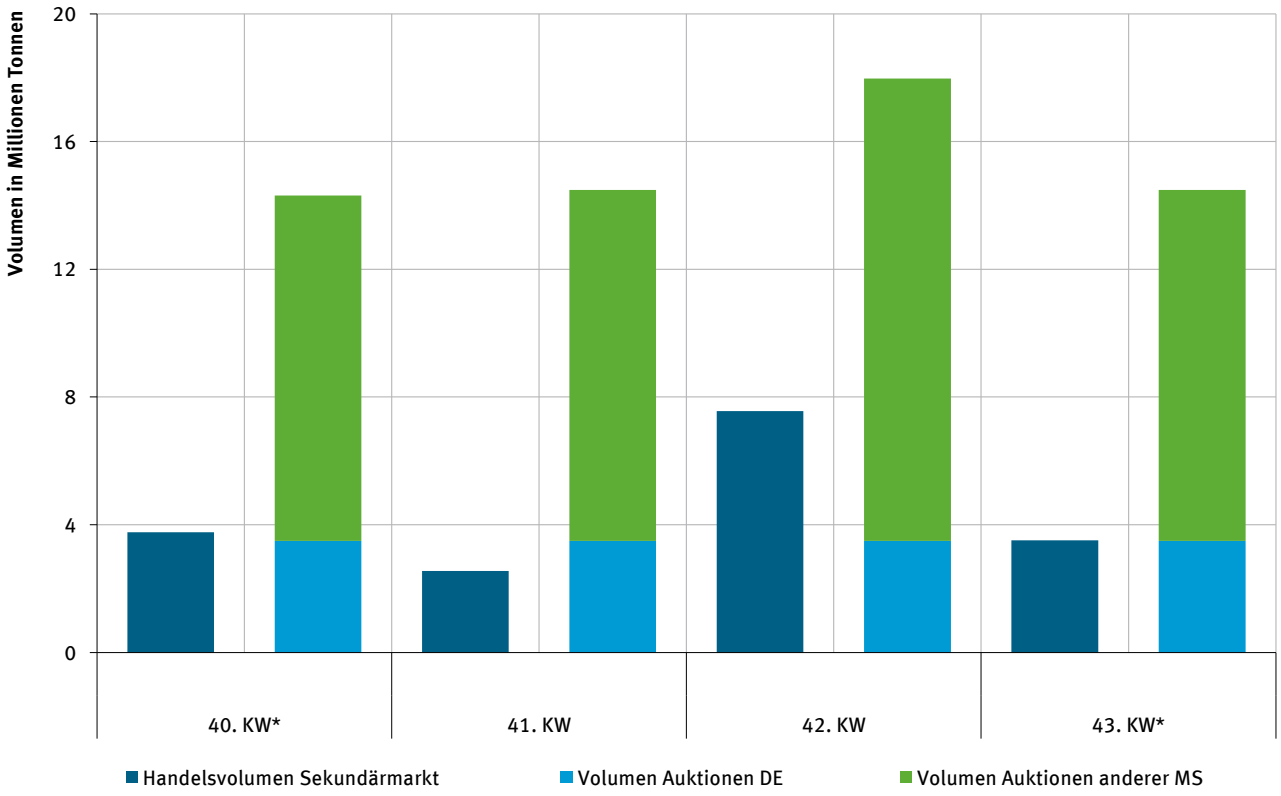
Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* 40. KW: 03.10.2016-07.10.2016; 43. KW: 24.10.2016-28.10.2016

Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im Oktober 2016 (EUA)

Im Oktober 2016 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 65 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Auf dem Sekundärmarkt für Spot-Kontrakte wurden etwa 21 Millionen Berechtigungen gehandelt. Damit wurden im Berichtszeitraum rund 76 Prozent aller gehandelten Spot-Kontrakte in den Auktionen umgeschlagen. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind etwa 13 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

2 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, EEX, CME/NYMEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im Oktober 2016 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.

In Abbildung 4 sind das Handelsvolumen am Spot-Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die aggregierten Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.



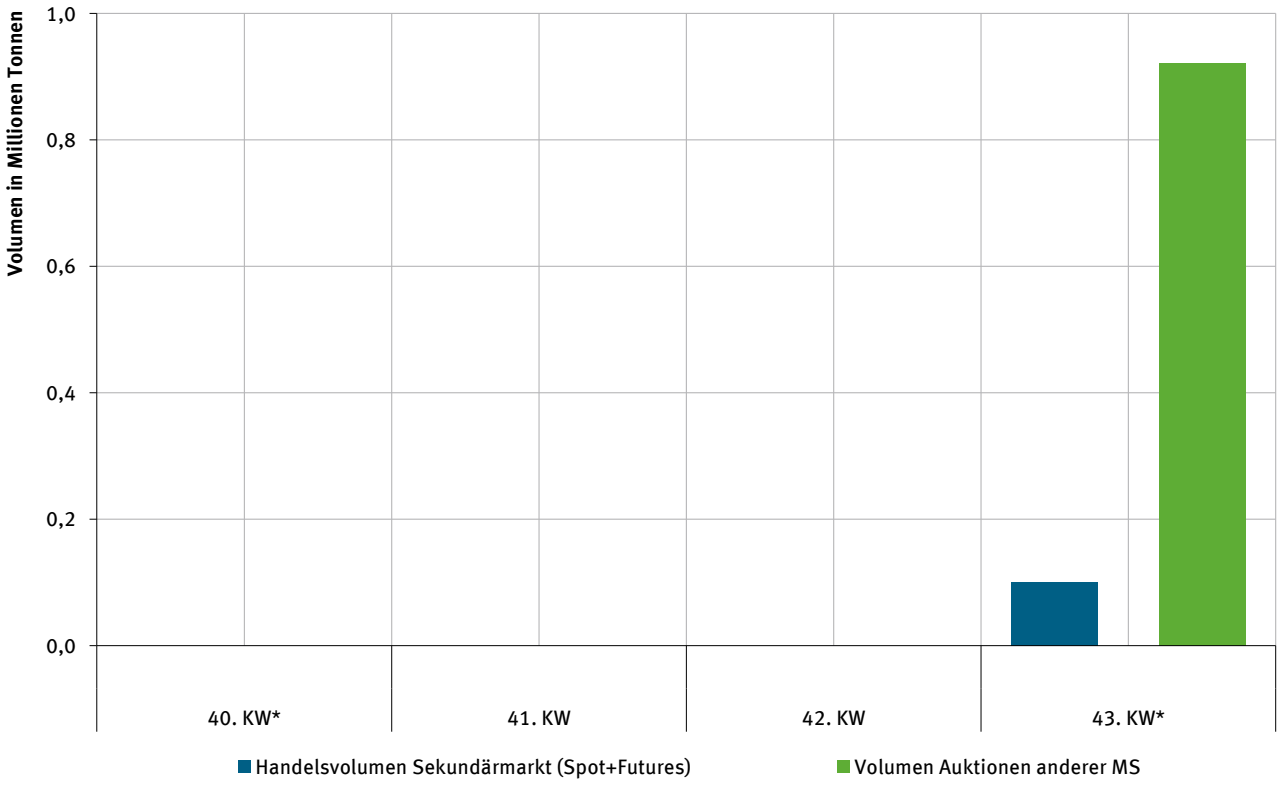
Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
DE = Deutschland, MS = EU-Mitgliedstaat
* 40. KW: 03.10.2016-07.10.2016; 43. KW: 24.10.2016-28.10.2016

Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im Oktober 2016 (EUA)

4.2 Handelsvolumen EUAA

Im Oktober 2016 wurden 0,13 Millionen Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) auf dem Sekundärmarkt[3] gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den EU-Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum rund 0,92 Millionen EUAA als Spot-Kontrakte versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der Europäischen Kommission abrufbar.

3 Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
MS = EU-Mitgliedstaat
* 40. KW: 03.10.2016-07.10.2016; 43. KW: 24.10.2016-28.10.2016

Abbildung 5: Handelsvolumen am Sekundärmarkt und Volumen der durchgeführten Auktionen im Oktober 2016 (EUAA)

4.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Zuschlagspreise vom Leitmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,02 Euro (-0,35 Prozent) und +0,02 Euro (+0,36 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,02 Euro bzw. 0,27 Prozent.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Oktober 2016 (EUA)

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
07.10.2016	EUA Spot 3. HP	5,62 €	*0,02 €	*0,36 %
14.10.2016	EUA Spot 3. HP	5,65 €	*0,01 €	*0,18 %
21.10.2016	EUA Spot 3. HP	5,58 €	*-0,01 €	*-0,18 %
28.10.2016	EUA Spot 3. HP	5,70 €	*-0,02 €	*-0,35 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			**0,02 €**	**0,27 %**

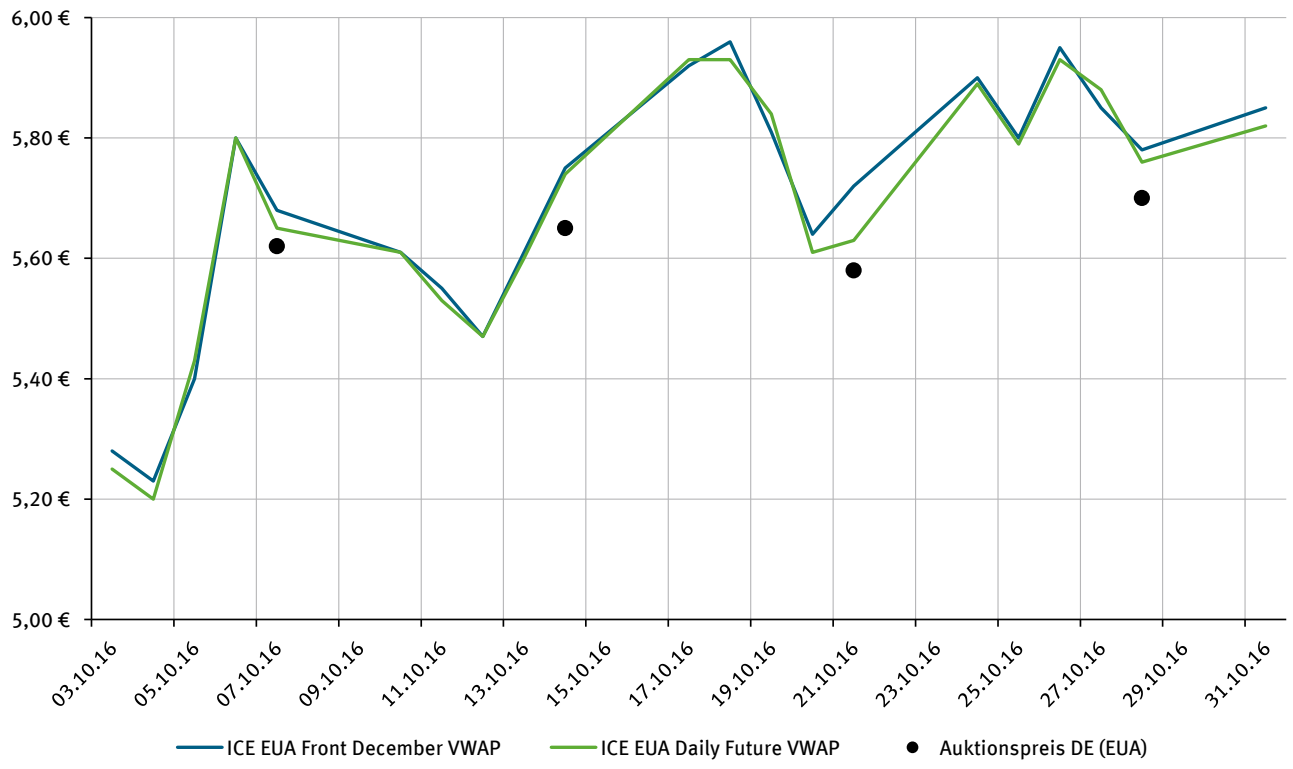
Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt

* best bid ICE Daily Future

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“). Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.[4] Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im Oktober 2016 in einem Intervall zwischen etwa 5,20 bis 6,00 Euro.[5]

4 Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Börsenschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

5 Der volumengewichtete Tagesdurchschnittspreis (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt wird täglich von der ICE veröffentlicht. Der VWAP für den ICE Daily Future basiert auf den Daten aus Thomson Reuters Eikon.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt

Abbildung 6: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

5 Umsetzung der geltenden Regelwerke

5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Oktober 2016 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Oktober 2016 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

5.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der EEX Internetseite (Zugang) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der EEX Internetseite (Auktionsergebnisse 2016) öffentlich zur Verfügung gestellt.

5.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der EEX Internetseite (Regelwerke) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de